



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 29 (13.07. – 19.07.2020), Datenstand: 21.07.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 29. Kalenderwoche (KW) (13.07. – 19.07.2020) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (3,1 %; Vorwoche: 3,0 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls stabil geblieben (0,5 %; Vorwoche: 0,5 %).

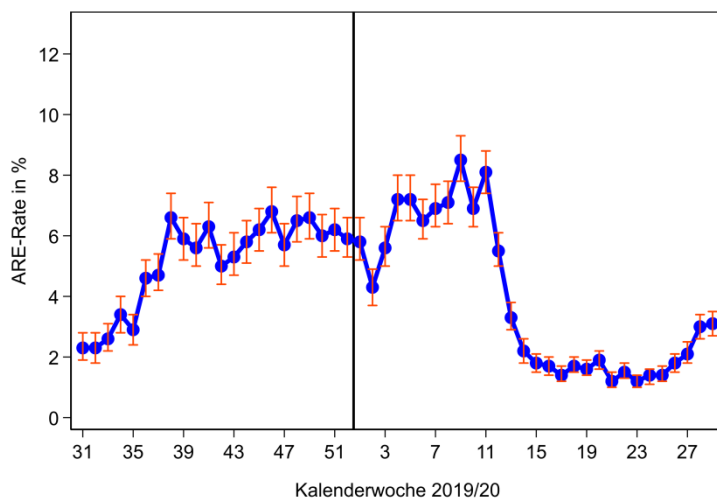
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 29. KW beruhen auf den Angaben von 6.183 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 217 eine ARE, 37 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 21.07.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (28. KW 2020) auf den Meldungen von 6.079 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.598 Meldungen für die 28. KW 2020 vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

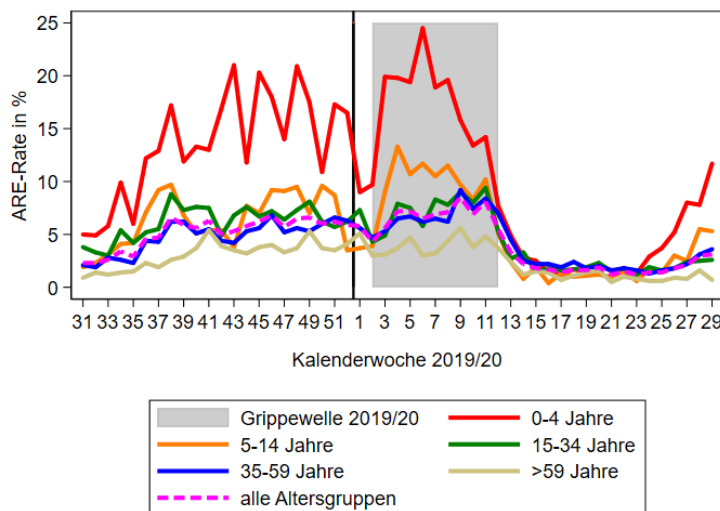
Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in der Saison 2019/20, einschließlich des Unsicherheitsbereiches (95 %- Konfidenzintervall). Es ist zu beobachten, dass die Werte der Gesamt-ARE-Rate in der 28. KW 2020 (3,0 %) und 29. KW 2020 (3,1 %) - nach einem kontinuierlichen Anstieg ab ca. der 25. KW 2020 - stabil geblieben sind. Aktuell liegt die ARE-Rate in einem für die Jahreszeit üblichen niedrigen Wertenniveau.

Abbildung 2 zeigt die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten in der Saison 2019/20. Seit der 24. KW 2020 ist ein Anstieg der ARE-Rate bei den 0- bis 4-jährigen (rote Linie, Abbildung 1) zu beobachten und liegt in der aktuellen Berichtswoche bei 11,7 % (Vorwoche: 7,8 %). Der aktuelle Wert der 0- bis 4-jährigen liegt etwas über dem Vorjahreswert der 29. KW 2019 (11,2 %). Bei den 5- bis 14-jährigen ist die ARE-Rate im Vergleich zur Vorwoche gesunken (5,3 %; Vorwoche 5,5 %).

Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beigetragen zu haben (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020). Seit der 25. KW und 26. KW sind einzelne Bundesländer bei den Kitas wieder in den vollständigen Regelbetrieb übergegangen.

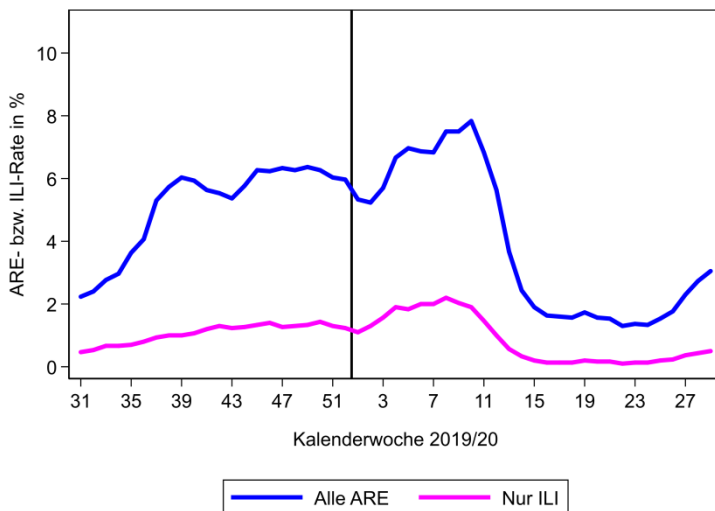
**Abbildung 1:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte ARE-Rate (gesamt, in Prozent) mit Unsicherheitsbereich (95 %-Konfidenzintervall) in der Saison 2019/20 bis zur 29. KW 2020. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2019 bis zu 29. KW 2020. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die Gesamt-ARE- und Gesamt-ILI-Rate als geglättete Raten, d.h. sie ist über drei Wochen gemittelt. Die Grippewelle (2. – 12. KW 2020) stellt sich deutlich sowohl in der ARE-Gesamt- als auch in der ILI-Gesamt-Rate dar. Nach einem starken und abrupten Rückgang der Gesamt ARE-Rate von der 11. KW bis zur 15. KW 2020 steigt sie, nach einer relativ stabilen Phase, ab ca. der 25. KW 2020 wieder an. Die Gesamt-ILI-Rate zeigt einen ähnlich markanten Verlauf, bleibt jedoch auch nach der 25. KW 2020 stabil. Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beigetragen zu haben (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020). Seit der 25. KW und 26. KW sind einzelne Bundesländer bei den Kitas wieder in den vollständigen Regelbetrieb übergegangen.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE- und ILI-Raten (gesamt, in Prozent), dargestellt als geglättete (= über drei Wochen gemittelt) Rate, von der 31. KW 2019 bis zur 29. KW 2020. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel..

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass in der 29. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt etwas weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte der Konsultationsinzidenz bei den 0- bis 4-Jährigen und den 15- bis 34-Jährigen sind im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz befinden sich weiterhin auf einem niedrigen, jahreszeitlich üblichen Niveau. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 28. KW 2020 leicht gestiegen, befindet sich aber weiterhin auf einem jahreszeitlich üblichen, niedrigen Niveau. In der Altersgruppe 0 bis 4 Jahre kam es zu einem starken Anstieg der SARI-Fallzahlen in den letzten Wochen. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 29. KW 2020 in insgesamt 23 (79 %) der 29 eingesandten Sentinelproben ausschließlich Rhinoviren identifiziert. Aufgrund der geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage unter: <https://influenza.rki.de/>.